

Curriculum Geschichte im Profil Weltgeschichte und Weltkulturen (vierstündig, erhöhtes Niveau)

Grundsätzlich verfolgt dieses Profil einen globalgeschichtlichen Anspruch, d.h. es wird versucht, eine nationalstaatlich orientierte, politikhistorisch ausgerichtete und eurozentrisch positionierte Geschichtsvorstellung zunehmend zugunsten einer historischen Betrachtungsweise weiterzuentwickeln, die Beziehungen, wechselseitige Beeinflussungen, global wirksame Entwicklungen und außereuropäische Perspektiven in der Geschichte miteinbezieht.

Themenbereiche

- Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft (S1, S3, S4)
- Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte (S1, S2, S3)
- Staat und Nation in der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (S2)
- Lebenswelten und Weltbilder in verschiedenen Kulturen (S4)

Orientierungskompetenzen

Die Schüler können

- für jede der vier verbindlichen Epochen (Frühe Neuzeit (15. bis 18. Jh.), das „lange 19. Jahrhundert“ und das „kurze 20. Jh.“ (Zeit bis 1945/Zeit nach 1945) typische Strukturen und Probleme benennen,
- darüberhinaus für die Epochen Antike (1000 v. Chr. bis 500 n. Chr.) und Mittelalter (500 bis 1500) typische Strukturen und Probleme benennen,
- historische Phänomene aus verschiedenen Epochen thematisch den vier Themenbereichen zuordnen und erläutern.

Methodenkompetenzen

Die Schüler können

- historische Phänomene und Zusammenhänge anhand von historischen Quellen und Darstellungen erarbeiten,
- historische Phänomene in ihrem jeweiligen Kontext beschreiben und untereinander vergleichen,
- historische Zusammenhänge multiperspektivisch darstellen und dabei fach- und medienspezifische Kriterien berücksichtigen,
- eigenständige historische Erkundungen dokumentieren und vorstellen,
- Perspektiven, Verfahren und Modelle verschiedener Zweige der Geschichtsforschung und -schreibung sachgerecht anwenden (Geistes-, Politik-, Wirtschafts-, Kultur- und Sozialgeschichte),
- geschichtswissenschaftliche und geschichtspolitische Kontroversen diskursiv aufgreifen und sich dabei geeigneter Vergleichskategorien bedienen,
- die eigene Standortgebundenheit bei der Urteilsbildung kriteriengeleitet reflektieren,
- wichtige fachsprachliche Formulierungen, insbesondere die Fachbegriffe, überwiegend richtig verwenden.

Urteilskompetenzen sind entsprechend bei der Beschreibung der einzelnen Semester angegeben.

S1 Theorie und Methodik

Inhalte	Zeitraumen ("ca.-Angaben")	Bezug zum Rahmenplan Geschichte
Was ist Geschichte? Einführung in die Theorie des historischen Denkens	4 Stunden	<i>Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft/Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte</i> Die Schüler <ul style="list-style-type: none"> • kennen die historisch-kritische Methodik • können diese exemplarisch anwenden an verschiedenen Gegenständen aus der Geschichte der Frühen Hochkulturen (z.B. Neolithisierung, Stadt, zentrale Tempelwirtschaft, Flußregulierung, Gottkönigtum, Schrift, Kalender) • stellen Bezüge her, wie der Alte Orient unser Leben bis heute prägt • lernen mit Hilfe des Wortspeichers bestimmte fachspezifische Definitionen und Begriffe
Arbeiten mit historischen Quellen und Darstellungen: Die historisch-kritische Methodik	8 Stunden	
Exemplarische Anwendung auf die Geschichte der Frühen Hochkulturen des Alten Orients	20 Stunden	

S2 Demokratie und Diktatur

Inhalte	Zeitraumen ("ca.-Angaben")	Bezug zum Rahmenplan Geschichte
Volksherrschaft. Formen von Demokratie und Populismus von der Antike bis ins 20. Jahrhundert	20	<i>Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte/Staat und Nation in der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</i> Die Schüler <ul style="list-style-type: none"> • können den Begriff „Populismus“ definieren • diskutieren und bewerten Formen populistischen politischen Handelns in der Geschichte • können Grundzüge der Entwicklung der politischen Ordnung Deutschlands nach 1945 überblicksartig nennen • lernen die Theorie des Totalitarismus kennen • können Ideologie, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur der DDR erläutern • diskutieren und bewerten die Möglichkeit und den Sinn eines Vergleichs der DDR mit der NS-Diktatur
Kann man die DDR-Diktatur mit der NS-Diktatur vergleichen?	12 Stunden	

S3 Revolution und Wirtschaft

Inhalte	Zeitraumen ("ca.-Angaben")	Bezug zum Rahmenplan Geschichte
Die Französische Revolution 1789 und die Russische Revolution von 1917 im Vergleich	16 Stunden	<i>Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft /Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte</i> Die Schüler <ul style="list-style-type: none"> • können Merkmale einer Revolution nennen • können die Entwicklung der Französischen und der Russischen Revolution erläutern • können Revolutionen kriteriengestützt bewerten • können Grundzüge der Industrialisierung im 19. Jahrhundert im globalgeschichtlichen Vergleich erläutern • erkennen den Zusammenhang von politischen und wirtschaftlichen Revolutionen („Doppelrevolution“)
Die Industrialisierung im 19. Jahrhundert in England, Deutschland, USA und Japan	16 Stunden	

S4 Lebenswelten und Weltbilder

Inhalte	Zeitraumen ("ca.-Angaben")	Bezug zum Rahmenplan Geschichte
Randgruppen, Außenseiter und Minderheiten in Europa um 1500	12 Stunden	<i>Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft/Lebenswelten und Weltbilder in verschiedenen Kulturen</i> Die Schüler <ul style="list-style-type: none"> • können Merkmale einer Randgruppe nennen • untersuchen verschiedene Randgruppen um 1500 (z.B. Hexen und Zauberer, Juden, Homosexuelle, Prostituierte, Spielleute) • bewerten den Grad von rechtlichem, sozialem, wirtschaftlichem und kulturellem Ausschluss verschiedener Randgruppen • können Folgen und Probleme kultureller Unterscheidungen (Selbst- und Fremdwahrnehmung) beschreiben, • können die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Strukturen der afrikanischen Staatenwelt vor der Kolonialisierung überblicksartig erläutern • können den Prozess der Kolonialisierung Afrikas durch die Europäer
Afrika vor und nach der Kolonialisierung durch die Europäer	12 Stunden	

beschreiben

- beurteilen zeitgenössische koloniale Bilder und Vorstellungen von Europäern über Afrika und die Afrikaner
- diskutieren die Verantwortung der Europäer für das heutige Afrika